

Zahntechnik auf der Fachdental

Neuheiten bieten viele Vereinfachungen und Automatisierungen für den Anwender



Matthias Ernst

In den letzten Jahren wurde der Zahntechnik-Bereich auf den regionalen Fachdentals immer mehr ausgebaut. Von den veranstaltenden Dental-Depots wurde dieser Bereich der modernen Zahnheilkunde wieder neu entdeckt bzw. wiederbelebt. Die zunehmende Anzahl von Zahntechnikern als Besucher unterstreicht die Akzeptanz dieser Maßnahme. Was spricht nun diese Zielgruppe besonders an? Viele Produkte werden nach wie vor exklusiv über den Fachhandel vertrieben, da sie besonders beratungsintensiv sind. Der örtliche Partner kann viel besser auf die Situation vor Ort eingehen als ein Händler, der ausschließlich überregional arbeitet. Auf den Fachdentals trifft man sich mit bekannten Mitarbeitern und kann sich so einen noch besseren Überblick über die Marktvielfalt beschaffen als dies bei einer Großmesse möglich wäre.

Was erwartet die Besucher der diesjährigen Fachdentals an Highlights? Kann es überhaupt noch eine Steigerung zu diesjährigen IDS geben? Wir glauben ja, denn mittlerweile sind viele Produkte, die im März in Köln erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden, auch marktreif und

vor allem lieferbar. Gibt die Leitmesse in Köln einen ersten Überblick, was sich auf dem Dentalmarkt zukünftig tut, so intensivieren die Fachdentals durch die dezentrale Ausrichtung nochmals die gewonnenen Erkenntnisse. Eine Kaufentscheidung kann so schneller und besser getroffen werden. Großes Thema wird dieses Jahr sicher die fortschreitende Automatisierung werden. Die Anbieter von CAD/CAM-Maschinen haben ihre Hausaufgaben gemacht und sowohl den Maschinenpark den Marktbedürfnissen angepasst als auch die Software verfeinert. Mittlerweile bleibt kein Wunsch unerfüllt, sowohl Kleinlabore als auch Großproduzenten können aus dem Vollen schöpfen. Die Materialvielfalt hat zugenommen und auch die möglichen Spannweiten werden mit jedem Software-Update verbessert. Eine immer leichtere Bedienbarkeit mit teilweiser Zwangsführung der Software gestattet auch Computerneulingen, mit diesen Systemen zu arbeiten. Der angesprochene Materialsektor zeichnet sich durch eine noch breitere Vielfalt aus. Nach den Grünlingszirkonen mit all ihren Vor- und Nachteilen kommen jetzt verstärkt kaltisostatisch gepresste Materialien oder bereits durchgesinterte und eingefärbte Blöcke auf den Markt.

Weg vom Computer stehen natürlich auch viele weitere Entwicklungen bereit, die dem Zahntechniker das Leben erleichtern sollen. Hervorzuheben sind die neuen Zahnlinien für noch einfachere Verzahnung und multiple Aufstellkonzepte, die gleich von mehreren Firmen präsentiert werden. Auch hier geht der Trend zur Vereinfachung des Systems. Neue allergiearme Kunststoffe

verdrängen die klassischen Kaltpolymerisate mit ihrem relativ hohen Anteil an Restmonomer. Fertig gemischte Materialien, die unter Kontrolle hoch präziser Maschinen und Produktionswege hergestellt werden, sind die Zukunft in der modernen Prothetik.

Im Verblendbereich finden ebenfalls gewaltige Umwälzungen statt. Der Trend zu einer Keramik für alle Verblendungen sowohl auf Metall als auch auf Vollkeramik ist der eine, die Farbangleichung unterschiedlicher Keramik an ein einziges System der andere. Allen gemein ist eine noch bessere Adaption an die natürlichen Vorbilder und eine Vereinfachung der Schichtung. Dem Überpressen von Metall bzw. Vollkeramik mit Glaskeramiken neuester Präzision steht so eine große Zukunft bevor. Die Anatomie im Seitenzahnbereich kann so noch besser ausgeformt und schon im Vorfeld einer großen Restauration im Patientenmund überprüft werden.

Daneben sind noch viele kleinere Bereiche mit großen Verbesserungen auf den Fachdentals anzutreffen, wie z.B. bessere Technikmaschinen, verbesserte Instrumente, neue Farbmesssysteme oder funktionell aufgewertete Brennöfen. Alles steht unter dem Motto „Vereinfachung der Abläufe und Erleichterung für den Techniker“. So geben die diesjährigen Fachdentals wieder einmal den großen Überblick für jeden interessierten Fachbesucher. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, denn wenn nicht dezentral, wo sonst bekommt man mit wenig logistischem Aufwand so viele Informationen geliefert und das eine oder andere positive Gespräch mit Kollegen ist auch noch drin. Viel Erfolg bei Ihrem Besuch! ◀◀

Matthias Ernst

Neues CAD/CAM-System für produktionsorientierte Labors

Mit dem KaVo EVEREST® BaseCamp preiseffektiv in das CAD/CAM-Segment einsteigen

Mit dem neuen 4-Achs-System EVEREST® BaseCamp bietet KaVo den Labors einen kostengünstigen Einstieg in die CAD/CAM-Technologie und die einzigartige Möglichkeit zur späteren Aufrüstung auf ein 5-Achs-System.

Das vollkommen neue 4-Achs-System EVEREST® BaseCamp ermöglicht den Labors einen leichten „Einstieg zum Aufstieg“ in die Gipfel der laborgestützten CAD/CAM-Systeme. EVEREST® BaseCamp ist die kostengünstige Alternative zu KaVo EVEREST® und wurde speziell für das produktionsorientierte Labor entwickelt, das eine sichere Investition in die CAD/CAM-Technologie mit absehbarer Amortisationszeit und hoher Profitabilität anstrebt. Das im mittleren Preissegment positionierte EVEREST® BaseCamp ist nahezu zum halben Preis des Vollsystems erhältlich und überzeugt den Anwender durch KaVo Qualität, hohe Produktivität und – einzigartig im Markt – die Mög-



lichkeit der Aufrüstung zum vollen 5-Achs-System.

EVEREST® BaseCamp produziert Köpochen und Brückengerüste mit bis zu vier Gliedern, die aus Ronden ausgeschliffen werden, mit einer Produktivität von 50 Gliedern pro Tag. Ein besonderer Vorteil für den Anwender ist jedoch, dass BaseCamp auch in mehreren Etappen flexibel auf die bereits seit Langem im Markt etablierte „Gipfelversion“ Everest aufrüstbar ist und somit alle Möglichkeiten offen lässt, das System genau dem Bedarf und Service-Portfolio des Labors anzupassen. Insbesondere die Option auf Implantate aufzu-

rüstern erlaubt eine langfristige Perspektive, ohne das Einsteigerlabor darauf festzulegen.

Mit der zeitgleichen Einführung von Material-Ronden für eine drastisch gesteigerte Produktion unterstützt KaVo das Konzept und die Amortisation von BaseCamp in idealer Weise und erlaubt die Nutzung der Fräsmaschine rund um die Uhr. Die hohe Datendichte und Panorama-Erfassung der bewährten Everest Scan-Technologie sorgt auch bei BaseCamp für hohe Präzision und adäquate Passgenauigkeit. ◀◀

KONTAKT

KAVO DENTAL GMBH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56 15 99
Fax: 0 73 51/56 16 59
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Stand: D10

Alle Materialien zeitsparend bearbeiten

Eines für alles: Das neue und zukunftsweisende All-in-One-Konzept von W&H macht effektives Arbeiten möglich



Perfecta 900 – All-in-One-Konzept.

Eines für alles – besser kann man es nicht sagen. Mit Perfecta 900 gibt es keinen ständigen Wechsel mehr von einem Arbeitsplatz zum anderen. Das neuartige All-in-One-Konzept ermöglicht den parallelen Anschluss von Schnellläuferhandstück und Technikhandstück. Das jeweils benötigte Instrument wird mittels Knopfdruck am separaten Bedienelement ausgewählt. Das extrem starke Schnellläuferhandstück, als zukünftige Alternative zur Laborturbine, ist jedem Material, von Hochleistungskeramiken bis hin zu Zirkonoxid, mühelos gewachsen. Perfecta 300/600: Punkten mit völlig neuen Technologien – perfekt für die Bearbeitung aller gängigen Materialien. Laborantriebe, die alles mitmachen. Da ist es ein Vergnügen, gute Arbeit zu liefern.

Perfecta 300 und 600 bieten eine äußerst variable Leistungsbandbreite – von der absoluten Power

bis zum einfühlsamen Kräfteinsatz. Die aktuelle Drehzahl hat man dabei immer im Blick – über das Display des separaten Bedienelements. Materialschonendes Arbeiten wird dadurch leicht gemacht.

Weltneuheit: Ausblasfunktion direkt im Handstück. Luftpistole? Das war einmal! Die Handstücke der Perfecta 600 und 900 haben jeweils drei Ausblasöffnungen integriert, deren Funktion einfach auf Knopf- oder Hebeldruck aktiviert wird. Darauf wird man bald nicht mehr verzichten wollen.

Innovationen, die die Arbeit erleichtern und Zeit sparen:

Alle drei Spielarten der Perfecta glänzen mit verschiedensten technischen und konzeptionellen Neuheiten.

Besonders durchdacht – der modulare Aufbau: Handstück, Steuergerät, separat platzierbares Bedienelement. Am Bedienelement werden alle Einstellungen vorgenommen, das Display ermöglicht ständige Kontrolle über Funktionen und Betriebszustände.

Automatikprogramme, die vieles erleichtern: etwa eine vorher

gewählte Drehzahl bei jedem Start wieder zu erreichen. Der „bistable mode“ sorgt dafür. Praktisch auch der Tempomat-Betrieb der 600er und 900er. Er gewährleistet das automatische Einhalten der geregelten Drehzahl.

Kühlspray (900) gegen Materialrisse: Bei manchen Materialien geht es heiß her. Da ist Kühlung unbedingt notwendig, auch um Materialrisse vorzubeugen. Gespeist wird der Spray über einen direkten Wasseranschluss oder einen in die Steuereinheit integrierten Wassertank.

Der individuelle Arbeitsplatz: Perfecta gibt es in verschiedensten Ausführungen. Ob als Tisch-, Knie- oder Fußgerät – Perfecta ist so flexibel, wie die Bedürfnisse jedes Labortechnikers verschieden sind. ◀◀

KONTAKT

W&H DEUTSCHLAND
Raiffeisenstr. 4
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 0 86 82/89 67-0
Fax: 0 86 82/89 67-11
E-Mail: office.de@wh.com
www.wh.com

Stand: B72

Perfekte rot-weiße Ästhetik

Hoch ästhetische Zahnfleischreproduktionen mit den neuen Ceramage Gum Colors



Die Perfektion der rot-weißen Ästhetik.

Mit dem neuen CERAMAGE GUM COLOR FULL SET bietet SHOFU, ergänzend zu den bereits bewährten Gingiva-Massen des Ceramage Systems, uneingeschränkte Möglichkeiten für die Wiederherstellung von Gingiva-Anteilen bei der Anfertigung von hochwertigen teleskopierenden und implantatgetragenen Restaurationen.

Neben gebrauchsfertigen Pastenpaketen enthält das Sortiment drei Pasten in den Gingiva-Farbabstimmungen hell, orange und dunkel sowie fließfähige Komposite für eine gezielte Platzierung und einfache Nachbildung farbintransparenz- und transluzenter Effekte.

Mit den Einzelkomponenten des Sets können für jeden Patienten die individuellen charakteristischen Strukturen aller Bereiche des Zahnfleisches rationell und gezielt reproduziert werden. Wie alle Komponenten des Ceramage Systems sind auch die Gum Color Pasten zu mehr als 73 Gew.-% mit mikrofeiner Keramik gefüllt (Mikro-Keramik-Hybrid-Komposit) und zeichnen sich durch hervorragende Materialeigenschaften und Biokompatibilität aus.

Die sehr gute Polierbarkeit und hervorragende Plaquesresistenz garantieren Haltbarkeit und die Zufriedenheit der Patienten.

Das Ceramage Gum Color Full Set besteht aus 2 Farben Flow Opaquer, je 2 ml, 4 Farben Gingiva-Masse, je 4,6 g, 4 Farben Flowable Composite, je 2 ml, Verarbeitungsanleitung. ◀◀

KONTAKT

SHOFU DENTAL GMBH
Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/86 64-0
Fax: 0 21 02/86 64-64
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de

Stand: B12

Präzise Abformung beim Guss

Das neue GC Fujivest Platinum erfüllt alle Anforderungen an einer moderne Gusseinbettmasse

Perfekte Steuerbarkeit und hohe Passgenauigkeit – so lauten die wichtigsten Anforderungen an eine moderne Gusseinbettmasse. Mit GC Fujivest Super bietet GCEUROPE bereits eine der am häufigsten verwendeten phosphatgebundenen Einbettmassen an. Mit dem neuen GC Fujivest Platinum für alle edelmetall-, halbedelmetall- und palladiumhaltigen Legierungen in der Kronen- und Brücken-Technik setzt die Dental Care Company nun noch einen weiteren Meilenstein. Die neue graphitfreie K&B-Präzisionseinbettmasse überzeugt unter anderem durch komfortable Verarbeitungseigenschaften sowie eine perfekte Expansionssteuerung – und das sowohl für die schnelle als auch für die schrittweise Aufheizmethode. GC Fujivest Platinum erfüllt alle technischen und physikalischen Anforderungen an eine Hochleistungseinbettmasse der neuesten Generation: Die steuerbare K&B-

Masse besitzt beispielsweise eine außergewöhnlich feinkörnige und homogene Puderzusammensetzung mit einem neuartigen Feinpartikelfüller. So garantiert die neue Textur eine präzise Abform-



genauigkeit mit einer verbesserten, extrem glatten und dimensionsgenauen Gussoberfläche. Mit GC Fujivest Platinum ist der Zahntechniker also in der sicheren Lage, jedes noch so kleine Detail genauestens zu reproduzieren – Kante für Kante, Grat für Grat, Charge für Charge. Auch die exzellenten Handlingeigenschaften überzeugen: Mit einer Bearbeitungszeit von bis zu fünf Minuten kann der Zahntechniker gewissenhaft und

entspannt arbeiten – ohne sich um die exakte Passung oder den Randschluss der späteren Arbeit Gedanken machen zu müssen. Die cremige Konsistenz der phosphatgebundenen K&B-Masse erlaubt zudem ein problemloses und blasenfreies Einbetten, aber auch ein leichtes und schnelles Ausbetten. Die neue K&B-Einbettmasse GC Fujivest Platinum aus dem Hause GC EUROPE ist in einem Paket mit insgesamt sechs Kilogramm Inhalt erhältlich. ◀◀

KONTAKT

GC GERMANY GMBH
Paul-Gerhardt-Allee 50
81245 München
Tel.: 0 89/89 66 74-0
Fax: 0 89/89 66 74-29
E-Mail: info@gcgermany.de
www.germany.gceurope.com

Stand: C11